

Weihnachtsausgabe 2014

# PaulusBrief

Evangelische Paulusgemeinde  
Rauenberg, Rotenberg, Malschenberg, Malsch, Rettigheim

**Das Volk, das im Finstern wandelt,  
sieht ein großes Licht;  
und über die da wohnen  
im finstern Lande, scheint es hell.**

Jesaja 9,2



## Liebe Gemeinde!

Weihnachten 2013 – das war für mich persönlich eine ganz besondere Zeit. Mein Mann und ich erwarteten ein Kind. Nicht Jesus. Unser erstes eigenes.

Wir besuchten am Heiligen Abend den Krippenspiel-Gottesdienst wie viele andere. Sicher: Den Fußmarsch dorthin legten wir ein wenig gemächlicher zurück, weil mir der dicke Bauch auf die Lunge drückte und das Kreuz schmerzte. Das ungeduldige Warten auf das Kind – das erlebte ich zum ersten Mal hautnah am eigenen Leib. Ich mag mir gar nicht vorstellen, wie Maria ihren sehr weiten Weg auf dem Rücken eines Esels erlebt hat. Und wie es ihr bekam ins ungewisse zu ziehen. Bethlehem – das war schließlich Josefs Heimatstadt. Ich sank am Heiligen Abend mit einem tiefen Seufzer ins Sofa, mein Blick blieb an der gepackten Kliniktasche hängen. „Wie gut, dass ich weiß, wo ich mit meinen Wehen eine offene Tür finden werde. Wo meine Herber-

ge ist, wenn es los geht“, dachte ich. „Kein Platz in der Herberge“ – diesen Stress, den Maria und Joseph erleben mussten, könnte ich gar nicht gebrauchen. Und dann lauter Fremde zu Gast und die Flucht nach Ägypten mitten in der Zeit des Wochenbettes!

WOW, was Gott auf sich genommen hat um Mensch zu werden! Ich an seiner Stelle hätte noch 2000 Jahre abgewartet. Wo er sich wohl heute sein Zuhause gewählt hätte? Vielleicht eine Frau im Flüchtlingscontainer?

Eben dort, wo ihn niemand erwartet, er aber am meisten gebraucht wird. Das ist die Weihnachtsbotschaft. Und gilt bis heute. In diesem Sinne: wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten und Gottes Mit-Ihnen-Sein für das neue Jahr 2015!

Ihre

## Redaktionsteam sucht Unterstützer

Es ist Montagabend, 20 Uhr. Redaktionssitzung. Lange haben wir uns nicht gesehen. Es gibt viel zu erzählen. Privates und Gemeindliches. Wir lachen viel, ehe wir uns selbst ermahnen, mal endlich zur Sache – also zur Gemeindebriefsache – zu kommen. Eine Weihnachtsausgabe 2014 soll es noch einmal geben. Wir blicken zurück und schauen voraus. Was war wichtig, was interessiert künftig? Hier wird gebündelt und fokussiert. Beim Schreiben habe ich biblische Texte nach ihren Pointen abgeklopft, um das Wesentliche in Worte zu fassen. Ja, das hat mir gefehlt, denke ich nach dem Treffen. Wäre doch schön, wenn wir uns bald wieder treffen würden und nach der Weihnachtsausgabe eine Oster- oder Pfingstausgabe machen würden...

Die letzte Ausgabe des Paulusbriefes haben wir bereits vor über einem Jahr fertiggestellt. Zwischenzeitlich erschienen unsere Monatsinfos, die in der Johanneskirche und im Gemeindehaus auslagen und in unseren Schaukästen zu lesen waren. Die Schaukästen der Paulusgemeinde finden Sie in Rauenberg, Hauptstraße/Ecke Landfriedstraße, in Malsch an

der Johanneskirche und in Rotenberg an der Schlossbergstraße, Höhe Volksbank. In Malschenberg nutzen wir den Schaukasten der katholischen Kirche, in Rettigheim den der Gemeindeverwaltung.

Bislang ist noch nicht klar, ob und wenn ja, wie häufig, wir einen Paulusbrief auflegen und verteilen können. Das Verfassen von Artikeln, die Zusammenstellung und das Korrekturlesen durch die Redaktion und nicht zu vergessen das Verteilen, sind zeitaufwändig. Nur durch das Verteilen auf viele Schultern mit motivierten Köpfen und begeisterten Herzen kann das gelingen. Davon waren wir in der letzten Zeit zu wenige.

Für diese Ausgabe haben wir noch einmal unsere Kräfte gebündelt und mobilisiert. Um den Paulusbrief auch weiterhin an Sie ausliefern zu können, müsste unser Team wachsen. Wäre das vielleicht etwas für Sie? Schreiben, oder Korrektur lesen? Fotos machen oder austragen? Dann freuen wir uns auf Sie! Infos bei Tanja Knab (Telefon 07253/9872510) oder bei Pfarrerin Sandra Alisch (Telefon: 06222/9507914). **AL**

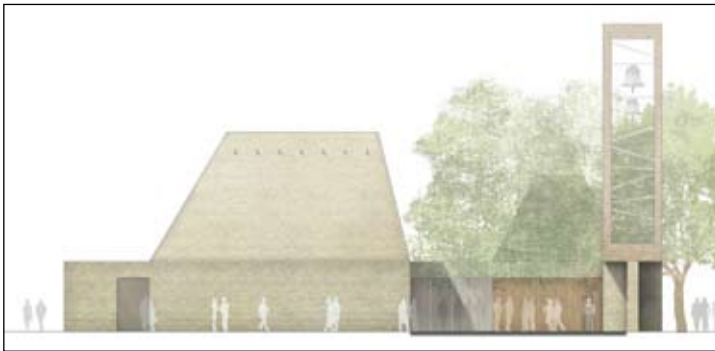


## Neubau in Malsch soll im April beginnen

Seit dem Bericht im letzten Paulusbrief vom Herbst 2013 hat sich in Sachen Neubau in Malsch einiges getan. Das Architekturbüro Wandel, Hoefler, Lorsch aus Saarbrücken hat inzwischen die Entwurfs- und die Genehmigungsplanung erarbeitet. Hierbei stellte sich heraus, dass der Entwurf Mehrkosten von etwa 400 000 Euro beinhaltet. Das Planungsbüro wurde daraufhin

den Gemeinderat verabschiedet. Im Oktober wurde der Bauantrag bei der Gemeinde Malsch eingereicht und von dieser zum Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises weitergeleitet. Nach Mitteilung des Bauordnungsamtes ist bis zum 29. Januar 2015 mit der Baugenehmigung zu rechnen.

Im Moment werden von dem Architekturbüro die Ausschreibungen für die



Die Grafik zeigt noch den ersten Entwurf des Gemeindehauses mit Glockenturm. Nach der Überarbeitung ist dieser nicht mehr vorgesehen. Grafik: Wandel, Hoefler, Lorch

aufgefordert, Einsparpotenziale zu prüfen und auszuarbeiten.

Außer der Verkleinerung des Gebäudes fiel auch der geplante Glockenturm dem Rotstift zum Opfer. Durch diese notwendige Umplanung konnte eine zeitliche Verzögerung der Maßnahme nicht vermieden werden.

Zwischenzeitlich wurde von der Gemeinde Malsch die Änderung des Bauungsplans erarbeitet und durch

Firmenanfrage vorbereitet. Nach dem jetzigen Zeitplan sollen die Leistungsverzeichnisse zu Beginn des neuen Jahres verschickt werden und die Verhandlungen mit den Bietern Anfang Februar erfolgen.

Es ist geplant Anfang bis Mitte Februar die Entweihung der Jo-

hanneskirche vorzunehmen. Voraussichtlich wird dies Traugott Schächtele, Prälat des Kirchenkreises Nordbaden, vollziehen. Anschließend müssen das Inventar gesichtet und ausgeräumt werden. Ebenfalls müssen die Glocken abgenommen und eingelagert werden. Dann wird die Kirche abgerissen. Die Bauarbeiten für das neue Gemeindehaus können dann zu Beginn des Aprils erfolgen. **WS**

## Brot für die Welt: „Satt ist nicht genug“

„Brot für die Welt“ will die Lebensbedingungen der Menschen in armen Ländern verbessern. Dabei gilt es nicht nur, genug Nahrungsmittel zur Verfügung zu stellen. Denn oft gibt es eine Art „stillen Hunger“, der fast genauso gefährlich ist. Mangelernährung ohne ausreichende Versorgung mit lebenswichtigen Nährstoffen macht krank und Millionen von Kindern werden dadurch in ihrer gesunden Entwicklung dauerhaft gestört. Man kann viel dagegen tun. Und so arbeitet Brot für die Welt seit über 50 Jahren mit seinen Partnern zusammen, die sich mit Tatkraft und Fachwissen dafür einsetzen, dass es ihren Landsleuten besser geht. So auch im Beispiel aus Nicaragua, das die Landeskirche dieses Jahr besonders in den Blick nimmt.

Quälend lange Trockenzeiten – und dann kommt das Wasser in Wolkenbrüchen vom Himmel. Im bergigen Norden Nicaraguas ist das Klima für die Landwirtschaft alles andere als optimal. Die Dürre ist lebensbedrohlich. Denn Missernten bedeuten nicht nur Hunger heute, sondern auch Hunger morgen, weil das Saatgut fehlt. Die Mitarbeiter der Organisation Fedicamp schulen die Kleinbauern, damit die Ernte trotz allem ausreicht. Brunnen bohren, Regenwasserzisternen bauen, natürliche Barrieren gegen die Bodenerosion errichten, Auf-

forsten und Obstgärten anlegen – das alles lernen die Bäuerinnen mit finanzieller Unterstützung von Brot für die Welt. Mittlerweile ist der Erfolg greifbar: Keine Ausgaben mehr für Düngemittel und Spritzmittel seit die Menschen alles organisch selbst herstellen. Energieeffi-



Isabel Gonzalez Muaoz (37) liebt ihren Gemüse und Obstgarten, auch wenn die Bewässerung eine grosse Herausforderung ist. Foto: Meinolf Koessmeier

ziente Öfen sparen Holz. Die Zeit, die sie beim Holz sammeln einsparen, nutzen die Menschen zur Brot- und Käseherstellung für den Verkauf. Obst und Gemüse können sie selbst anbauen und müssen sie nicht mehr kaufen.

Viele gute Anfänge sind gemacht. Tragen auch Sie mit Ihrer Spende dazu bei, dass Brot für die Welt diese segensreiche Arbeit fortsetzen kann. Spendenkonto: Paulusgemeinde, IBAN: DE19 6725 0020 0050 0062 71, BIC: SOLA-DES1HDB (frühere Kontonummer: 50006271, Sparkasse Heidelberg, BLZ 672 500 20). **TT**

## Dschungelcamp in Zaberfeld

Mit 20 Kindern und zehn engagierten Mitarbeitern fand im August das „Dschungellager“ des CVJM-Wiesloch in Zaberfeld statt. Den Kindern wurden durch lustige Anspiele mit Tarzan, Jane und auch dem Affen Terk biblische Geschichten erzählt und so der Glauben näher gebracht. Trotz des regnerischen Wetters hatten alle viel Spaß, schließlich regnet es im Dschungel ja auch immer wieder und echten Dschungelbewohnern macht das nichts aus. Die Kinder konnten sich bei einer Dschungelprüfung und Dschungelspielen beweisen und durch Teamarbeit schafften sie es auch, Jane von den Gorillas zu befreien.

Anfang November trafen sich Kinder und Mitarbeiter wieder zum Nachtreff-

fen, dabei wurden die Zeltlagerlieder wieder aufgefrischt und das Wiedersehen mit vielen Bildern bei Kaffee und Kuchen genossen. Bei dieser Gelegenheit wurde schon das nächste Zeltlager im kommenden Jahr angekündigt, worauf sich schon wieder alle freuen.

Das Zeltlager 2015 findet vom 21. August bis 30. August 2015 in Hollerbach bei Buchen im Odenwald statt. Das Motto „Von der Quelle bis zur Welle“ verrät schon, dass Wasser eine große Rolle spielen wird und dies wieder viel Spaß verspricht. Wer sich schon einen Platz sichern oder sich weiter informieren möchte, kann dies bei Sandra Borschert (Telefon: 06222/4484 oder E-Mail [zeltlager@cvjm-wiesloch.de](mailto:zeltlager@cvjm-wiesloch.de)) tun. MS



## Termine aktuell

### Frauengruppen

**RAUENBERG.** Regelmäßige Treffen gibt es im Gemeindehaus in Rauenberg jeweils dienstags um 14.30 Uhr. Die nächsten Termine: 13. und 27. Januar 2015 sowie 10. und 24. Februar 2015. Infos bei Frau Haupt, Telefon 06222/63208.

**MALSCH.** In der Kirche ist alle zwei Wochen donnerstags Treffpunkt „Frauen im Gespräch“ um 20 Uhr. Der nächste Termin: 11. Dezember. Im neuen Jahr findet der Gesprächskreis am 8. und 22. Januar sowie am 5. und 19. Februar sowie am 5. März statt.

### Männertreffen

**RAUENBERG.** Der Männerkreis trifft sich einmal im Monat dienstags um 19 Uhr im Gemeindehaus Rauenberg, Hauptstraße 59. Die nächsten Termine: Männerfrühstück am Samstag, 6. Dezember, um 9 Uhr im Gemeindehaus Rauenberg. Dort werden auch die Termine für 2015 besprochen. Wer interessiert ist, meldet sich bitte bei Daniel Knapp, Tel. 07253/9892882

### Wuselgottesdienst

**RAUENBERG.** Der Wuselgottesdienst richtet sich sowohl an Krippen- und Kindergartenkinder und findet jeden zweiten Donnerstag im Monat um 16 Uhr im Rauenberger Gemeindehaus

statt. Die nächsten Termine für den Gottesdienst für Kinder im Alter von 0 bis 5 sind: 11. Dezember zum Thema „Weihnachten“, 8. Januar zum Thema „Einfach spitze, dass Du da bist!“, 12. Februar zum (Faschings-)Thema „Elmar der Elefant“, am 12. März zum Thema „Wir suchen den Frühling - und das Osterei“ sowie am 16. April (dritter Donnerstag im Monat!) zum Thema „Das verlorene Schaf“.

### Kindergottesdienste

Parallel zu den Gottesdiensten für die „Großen“ in der Johanneskirche in Malsch finden die Kindergottesdienste für Kindergarten- und Grundschul-kinder mit Singen, Beten und Basteln statt.

### Konfirmanden-Anmeldung

Am Donnerstag, 16. April 2015, findet im Rahmen eines Informationsabends die Anmeldung zum neuen Konfirmanden-Kurs 2015/16 statt. Zukünftige Konfirmanden, ihre Eltern und Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen. Die Jugendlichen sollten die 7. oder 8. Klasse besuchen. Bitte Stammbuch und Taufurkunde (falls getauft) mitbringen. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Rauenberg, Hauptstraße 59. **TK/TT**

# Gottesdienste Dezember bis April

## Sonntag, 7. Dezember, 2. Advent

10.15 Uhr Malsch: Gottesdienst Konrad  
parallel Kindergottesdienst

## Sonntag, 14. Dezember, 3. Advent

10.15 Uhr Rauenberg: Gottesdienst Alisch

## Sonntag, 21. Dezember, 4. Advent

10.15 Uhr Malsch: Gottesdienst, evtl. Taufen Alisch  
parallel Kindergottesdienst

## Mittwoch, 24. Dezember, Heilig Abend

15.00 Uhr Malsch, Letzenberghalle: Gottesdienst Alisch  
mit Krippenspiel des KiGo-Teams  
17.00 Uhr Rauenberg: Gottesdienst mit Krippenspiel Alisch  
22.00 Uhr Malsch: Christmette Ältestenkreis-Team

## Donnerstag, 25. Dezember, 1. Christtag

10.15 Uhr Rauenberg: Gottesdienst mit Abendmahl Alisch

## Freitag, 26. Dezember, 2. Christtag

10.15 Uhr Malsch: Gottesdienst mit Abendmahl Alisch

## Sonntag, 28. Dezember, 1. Sonntag nach dem Christfest

10.15 Uhr Rauenberg: Gottesdienst, Kleinbongardt

## Mittwoch, 31. Dezember, Altjahresabend

17.00 Uhr Malsch: Gottesdienst Konrad

## Donnerstag, 1. Januar, Neujahr

18.00 Uhr Rauenberg: Gottesdienst Gaßner

## Sonntag, 4. Januar, 2. Sonntag nach dem Christfest

10.15 Uhr Malsch: Gottesdienst Gaßner

## Dienstag, 6. Januar, Epiphania

9.30 Uhr Rauenberg, katholische Kirche: Festgottesdienst  
zu Dreikönig, Besuch der katholischen Geschwister

## Sonntag, 11. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania

9.30 Uhr Rauenberg, gemeinsamer Neujahrsempfang mit der  
katholischen Seelsorgeeinheit im Pfarrzentrum Rauenberg



## **Sonntag, 18. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania**

10.15 Uhr Malsch: Gottesdienst mit Abendmahl Kleinbongardt  
parallel Kindergottesdienst

## **Sonntag, 25. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania**

10.15 Uhr Rauenberg: Gottesdienst, evtl. mit Taufen Alisch

## **Sonntag, 1. Februar, Septuaegesimae**

10.15 Uhr Malsch: Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst Alisch

## **Sonntag, 8. Februar, Sexagesimae**

10.15 Uhr Rauenberg: Gottesdienst mit Abendmahl Alisch

## **Sonntag, 15. Februar, Estomihi**

10.15 Uhr Malsch: Gottesdienst, evtl. mit Taufen Alisch  
parallel Kindergottesdienst

## **Sonntag, 22. Februar, Invokavit**

10.15 Uhr Rauenberg: Gottesdienst mit Abendmahl Matthes

## **Sonntag, 1. März, Reminiscere**

10.15 Uhr Malsch: Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst Alisch

## **Sonntag, 8. März, Okuli**

10.15 Uhr Rauenberg: Gottesdienst Koelblin

## **Sonntag, 15. März, Lätare**

10.15 Uhr Malsch: Gottesdienst mit Abendmahl Alisch  
parallel Kindergottesdienst

## **Sonntag, 22. März, Judika**

10.15 Uhr Rauenberg: Gottesdienst, evtl. mit Taufen Alisch

## **Sonntag, 29. März, Palmsonntag**

10.15 Uhr Malsch: Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst Gaßner

## **Freitag, 3. April, Karfreitag**

10.15 Uhr Rauenberg: Gottesdienst mit Abendmahl Alisch  
mit Konfirmanden und ihren Eltern

## **Sonntag, 5. April, Ostersonntag**

6.00 Uhr Malsch: Gottesdienst mit Abendmahl Alisch  
und Taufe der Konfirmanden

## Gottesdienste April bis August

### Montag, 6. April, Ostermontag

- 9.00 Uhr Rauenberg: katholische Kirche Alisch  
 anschließend: Ökumenischer Emmausgang von der  
 katholischen Kirche zum evangelischen Gemeindehaus,  
 dort Frühstück
- 11.00 Uhr Rauenberg: katholische Kirche N.N.  
 Ökumenischer Familiengottesdienst

### Sonntag, 12. April, Quasimodogeniti

- 10.15 Uhr Malsch: Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst Rensch

### Sonntag, 19. April, Misericordias Domini

- 16.00 Uhr Malschenberg, katholisches Pfarrzentrum: Konfis/Alisch  
 Konfi-Show

### Sonntag, 26. April, Jubilate

- 10.15 Uhr Malsch: Gottesdienst mit Taufen Schneider  
 parallel Kindergottesdienst

### Sonntag, 3. Mai, Kantate

- 10.00 Uhr Rauenberg: Gottesdienst mit Abendmahl Alisch  
 in der katholischen Kirche, **Konfirmation**

### Sonntag, 10. Mai, Rogate

- 10.15 Uhr Malsch: Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst Alisch

### Donnerstag, 14. Mai, Christi Himmelfahrt

- 10.00 Uhr Wiesloch: Zentraler ökumenischer Gottesdienst N.N.

### Sonntag, 17. Mai, Exaudi

- 10.15 Uhr Rauenberg: Gottesdienst N.N.

### Sonntag, 24. Mai, Pfingstsonntag

- 10.15 Uhr Malsch: Gottesdienst mit Abendmahl Alisch  
 parallel Kindergottesdienst

### Montag, 25. Mai, Pfingstmontag

- 11.00 Uhr Rauenberg, Mannaberg-Kapelle: Ökumenischer Alisch  
 Gottesdienst im Freien mit Abendmahl

## **Sonntag, 31. Mai, Trinitatis**

10.15 Uhr Rauenberg, Gottesdienst mit Taufen Alisch

## **Sonntag, 7. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis**

10.15 Uhr Malsch: Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst N.N.

## **Sonntag, 14. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis**

10.15 Uhr Rauenberg, Gottesdienst mit Abendmahl Alisch

## **Sonntag, 21. Juni, 3. Sonntag nach Trinitatis**

10.15 Uhr Malsch: Gottesdienst, evtl. mit Taufen Alisch  
parallel Kindergottesdienst

## **Sonntag, 28. Juni, 4. Sonntag nach Trinitatis**

10.15 Uhr Rauenberg, Gottesdienst N.N.

## **Sonntag, 5. Juli, 5. Sonntag nach Trinitatis**

10.15 Uhr Malsch: Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst N.N.

## **Sonntag, 12. Juli, 6. Sonntag nach Trinitatis**

10.15 Uhr Rauenberg, Gottesdienst, evtl. mit Taufen Alisch

## **Sonntag, 19. Juli, 7. Sonntag nach Trinitatis**

10.15 Uhr Malsch: Gottesdienst mit Abendmahl Alisch  
parallel Kindergottesdienst

## **Sonntag, 26. Juli, 8. Sonntag nach Trinitatis**

10.15 Uhr Rauenberg, Gottesdienst mit Vorstellung der Alisch  
neuen Konfirmanden

## **Sonntag, 2. August, 9. Sonntag nach Trinitatis**

11.15 Uhr Malsch: Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst N.N.

**i Bitte beachten Sie:** Die Johanneskirche in Malsch soll voraussichtlich im ersten Quartal 2015 abgerissen werden. Die hier angekündigten Gottesdienste finden dann an Ausweichstandorten statt. An welchen Orten die Gottesdienste abgehalten werden, entnehmen Sie bitte der Rhein-Neckar-Zeitung, den Ortsblättern, unserer Internetseite [www.paulusgemeinde-wiesloch.de](http://www.paulusgemeinde-wiesloch.de) sowie den Schaukästen vor Ort.

## „Kann ich überhaupt Kirchendienerin?“

Auf dieser Seite stellen wir Menschen vor, die in der Paulusgemeinde aktiv sind. In dieser Ausgabe ist es Martina Krause, Kirchendienerin in der Johanneskirche in Malsch.

### Frau Krause, können Sie sich bitte unseren Lesern kurz vorstellen?

Mein Name ist Martina Krause, geboren bin ich am 15. August 1972 in Rettigheim. Ich bin in Rettigheim und in Mühlhausen zur Schule gegangen und habe danach eine Friseurausbildung absolviert. Von Haus aus war ich katholisch. Wir haben drei Kinder: Ruven, 19 Jahre, Dinah, 14 Jahre, und Rike, 12 Jahre.



Martina Krause ist Kirchendienerin in Malsch Foto: privat

### Wie war Ihr Weg zur Kirche?

Wie gesagt, ich war früher katholisch und würde mich schon immer als eher kirchenkritisch bezeichnen. Nach der Geburt unseres Sohnes bin ich ausgetreten. Anlaß war die steife Haltung der katholischen Kirche zu den Taufpaten unseres Sohnes. Meine Kinder wurden dann alle im evangelischen

Glauben getauft wie ihr Vater. Durch die Konfirmationszeit von Ruven und die gemeinsamen Besuche der Gottesdienste fand für mich eine Annäherung

an die evangelische Kirche, speziell an die Paulusgemeinde, statt. Nach einem Besuch von Pfarrer Schmitz bei uns zuhause wurde ich von ihm angesprochen, ob ich nicht Kirchendienerin in der Johanneskirche werden möchte. Meine Vorgängerin war in den Ruhestand gegangen und die Stelle war zu vergeben. So war ich dann von 2008 an

angestellt. Ab 2011 hatte ich eine Auszeit und bin seit 2013 wieder dabei.

### **Was verbindet Sie mit der Paulusgemeinde?**

Richtig kennengelernt habe ich die Gemeinde durch meine Arbeit und die Mitglieder des Ältestenkreises. Mir gefällt das liebevolle Umgehen miteinander, besonders das der Mitglieder des Ältestenkreises. Außerdem bieten mir die Gottesdienste die Möglichkeit, mich mit meinem Glauben auseinanderzusetzen.

### **Was treibt Sie an?**

Ich habe mich oft gefragt, „kann ich überhaupt Kirchendienerin“? In der Phase der Auszeit habe ich gemerkt, wie sehr mir die Aufgabe fehlt. Und ich denke, ich habe Talente bekommen, die ich für die Kirche und meine Aufgabe

einsetzen kann und möchte.

### **Was machen Sie gerne?**

Ich engagiere mich in der Kommunalpolitik und bin in meiner Gemeinde Mühlhausen im Gemeinderat. Mein Mann und ich gehen, sooft es möglich ist, ins Kino. Desweiteren male, fotografiere und lese ich. Außerdem habe ich gerne Menschen um mich.

### **Was wünschen Sie sich?**

Gesundheit für alle

### **Wen wollen Sie unbedingt einmal treffen?**

Im Augenblick wäre es Papst Franziskus. Es würde mich interessieren, wie er sich die Zukunft und den weiteren Weg der katholischen Kirche vorstellt.

**Frau Krause, herzlichen Dank für dieses Gespräch. HOZ**

## **CVJM-Frauenfrühstück 2015**

Für das kommende Frauenfrühstück konnte die bekannte Referentin Schwester Teresa Zukic gewonnen werden. Schwester Teresa Zukic lebt in der „Kleinen Kommunität der Geschwister Jesu“ und erzählt immer wieder begeistert von ihrem Leben mit Gott. Wer möchte, kann sich im Internet einen Eindruck unter [www.schwester-teresa.de](http://www.schwester-teresa.de) verschaffen.

Nach einem – wie immer – reichhaltigen Frühstück können sich die Teilnehmerinnen auf einen sicher lebendigen Vortrag freuen. Das CVJM-Frauenfrühstück findet am Dienstag, 28. April 2015, von 9 bis 11 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Frauenweiler statt. Um Voranmeldung bei Margarete Attmann (Telefon: 07253/24484) wird gebeten. MS

## Wir nehmen Anteil



Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist diese Rubrik nur im gedruckten Paulusbrief zu lesen.



Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist diese Rubrik nur im gedruckten Paulusbrief zu lesen.



## So erreichen Sie uns



### **Evangelisches Pfarramt der Paulusgemeinde:**

Pfarrerin Sandra Alisch  
Weißenberg 8a, 69231 Rauenberg  
Telefon: 06222/9507914  
E-Mail: [sandra.alisch@kbz.ekiba.de](mailto:sandra.alisch@kbz.ekiba.de)

#### Sekretariat:

Gertrud Bahé  
Dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr  
Alte Bruchsaler Str. 34A, 69168 Wiesloch  
Telefon: 06222/51801  
Telefax: 06222/51816

E-Mail: [pfarramt@paulusgemeinde-wiesloch.de](mailto:pfarramt@paulusgemeinde-wiesloch.de)

Die Gottesdienste finden in der Johanneskirche in Malsch, Rotenberger Straße 36, und im Gemeindehaus in Rauenberg, Hauptstraße 59, statt. Sobald der Umbau in Malsch beginnt, entnehmen Sie die Orte für die Gottesdienste bitte der RNZ, den Ortsblättern, unserer Internetseite [www.paulusgemeinde-wiesloch.de](http://www.paulusgemeinde-wiesloch.de) sowie den Schaukästen vor Ort.

### **Ihre Ansprechpartner vor Ort (Kirchenälteste):**

#### MALSCH:

Ute Marquart-Ziegler, Goethestraße 8  
Telefon: 07253/26161

#### RETTIGHEIM:

Stephan Machner, Odenwaldstraße 8

Telefon: 07253/270872

#### MALSCHENBERG:

Karin Pittich, Uhlandstraße 5  
Telefon: 07253/24428

#### ROTENBERG:

Wolfgang Starke, Im Weiherhäusel 17  
Telefon: 06222/64158

#### RAUENBERG:

Ursula Zachmann, Lerchenweg 2  
Telefon: 06222/63033

### **CVJM**

Zur Zeit Ellen Höhnel (Zweite Vorsitzende), Telefon 06222/3171437; [www.cvjm-wiesloch.de](http://www.cvjm-wiesloch.de)

### **Konto der Evang. Kirchengemeinde Wiesloch:**

IBAN: DE19 6725 0020 0050 0062 71, BIC: SOLADES1HDB (frühere Kontonummer: 50006271, Sparkasse Heidelberg, BLZ 672 500 20). Bei Überweisungen bitte stets den Zweck angeben, z.B. „Kirchgeld Paulus“.

### **An diesem Paulusbrief haben mitgewirkt:**

Pfarrerin Sandra Alisch (AL), Tanja Knab (TK)  
Matthias Keitel (MK), Wolfgang Starke (WS), Magdalena Stephan (MS), Timo Teufert (TT/Layout), Heinz-Otto Zilch (HOZ).

# Nehmt einander an, wie Christus Euch angenommen hat zu Gottes Lob

*(Römer 15,7)*

Zu Beginn dieses Abschnitts im Brief an die römische Gemeinde gibt Paulus einige Ratschläge für eine gelungene und tragfähige Gemeinschaft: Jeder soll so leben, dass es seinem Nächsten gut tut, dass es dem anderen hilft, dass es den anderen aufbaut und nicht niedermacht. Diese Umgangsformen wünschen wir uns im Alltag oft häufiger von unseren Mitmenschen. Es knirscht in der Beziehung, man fühlt sich von Freunden unverstanden oder hat am Arbeitsplatz mit Kollegen oder Vorgesetzten zu kämpfen.

Doch eine annehmende Gemeinschaft fängt nicht beim Anderen an, sondern bei mir selbst! Nicht der Andere muss sich ändern, damit ich ihn endlich annehmen kann, sondern ich muss mich ändern. Ich sollte bereit sein, den anderen anzunehmen. Nur aus dieser Stärke heraus kann ich die Schwäche des Anderen tragen und erleiden. Wer sich dabei selbst angenommen und geliebt von Gott weiß, der kann auch den Anderen annehmen und lieben. Annehmende Gemeinschaft heißt, dass wir uns gegenseitig mit unseren Stärken und unseren Schwächen annehmen und tragen. Wahrhaftige Annahme bedeutet dabei nicht, dass ich al-

les akzeptiere oder gut heiße und ist mehr als nur ein alle Unterschiedlichkeiten umspannendes Wir-Gefühl. Weil eben nicht alles gut ist, so sehr wir Menschen auch darum bemüht sind. Was uns von Gott und einander trennt, trug Jesus ans Kreuz. Er heilt uns und unser oft so schwieriges Miteinander. Liebevolle Annahme des Anderen zeigt sich darin, dass ich das Beste für den Anderen will. Da spielt es letztendlich auch keine Rolle, wer die Starken und wer die Schwachen sind. Jesus lädt ein in eine lebendige Gemeinschaft. Sie ist nichts statisches, kein vorgefertigtes Konstrukt. Wie Christinnen und Christen leben, ist deshalb nicht egal oder beliebig. Jesus hat mit seinen Taten in der Bibel deutlich gemacht: Ganz gleich, wer Du bist... Ganz gleich, wie nah oder wie fern Du Gott stehst... Jesus steht an Deiner Seite.

MK/Foto: Wodicka

